



Rechenschaftsbericht UFSP Ethik für das Jahr 2011

1. Zusammenfassung

Im Berichtsjahr wurden im UFSP Ethik insgesamt 23 Forschungsprojekte bearbeitet, der Hauptteil davon entfiel auf das *Graduiertenprogramm für Gerechtigkeit in praktischen Kontexten* 2010 – 2013 (Abkürzung: GP) mit 16 Projekten. Die Forschungsarbeiten kommen im zweiten Jahr der Laufzeit des GP sehr gut voran.

Zusätzlich zum Graduiertenprogramm wurden im unmittelbaren Bereich der Lehrstühle 4 Projekte (so genannte Forschungsassistenzen) betreut. Drei durch den SNF geförderte Promotionsprojekte konnten ihre Arbeit neu aufnehmen.

Das Netzwerk *Menschenwürde in praktischen Kontexten* (Abkürzung: Netzwerk MW) trägt dazu bei, die Forscher/innen am UFSP und am Ethik-Zentrum gezielt thematisch zu vernetzen. Es hat im Berichtsjahr äusserst erfolgreich gewirkt und besonders auch in der Drittmittelinwerbung schöne Erfolge erzielt.

Der grösste Teil der Ressourcen des UFSP floss in die Nachwuchsförderung. Neben dem Geschäftsleiter, dem Leiter des Netzwerkes MW und der Verwaltungsassistentin waren ausschliesslich Doktoranden/innen und Postdocs angestellt.

Nach dem Rücktritt des bisherigen UFSP-Gesamtleiters, Johannes Fischer (Institut für Sozialethik), hat neu Peter Schaber (Arbeits- und Forschungsstelle für Ethik) die Gesamtleitung übernommen.

Die Aktivitäten der 5 Lehrstuhlinhaber/in des Ethik-Zentrums, die am UFSP beteiligt sind, werden nicht hier, sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt.



2. Zielerreichung

2.1. Zielvorgabe

Der UFSP Ethik orientiert sich immer noch an den Zielen, welche im UFSP-Konzept von 2004 formuliert wurden:

1. Die Ethik soll stärker als bisher in die Forschung anderer Disziplinen an der Universität Zürich integriert werden. Hierzu soll ein Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung aufgebaut werden.
2. Es soll die fachspezifische Grundlagenforschung im Bereich der philosophischen und theologischen Ethik gefördert werden.
3. Längerfristig soll die Rolle des Ethik-Zentrums im Blick auf wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen ausgebaut werden.
4. Neben diesen Zielen aus dem Jahre 2004 hat der Beirat des UFSP 2008 empfohlen, die interne Vernetzung zu verstärken, um so nach aussen eine höhere Visibilität zu erzielen.

2.2. Wo stehen wir heute?

Im Folgenden werden im Hinblick auf die Übersichtlichkeit dieses Rechenschaftsberichtes nur die wichtigsten Tätigkeiten und Ereignisse aufgeführt.

Zielvorgabe 1: Graduiertenprogramm für Gerechtigkeit in praktischen Kontexten

Interdisziplinäre Ethikforschung ist im UFSP von grosser Relevanz. Sie hat zwei unterschiedliche Facetten. Einerseits kommt es im Rahmen des UFSP und seiner Vernetzung mit den Projekten des Ethik-Zentrums zum interdisziplinären Austausch zwischen den klassischen Ethikdisziplinen Philosophie und Theologie. Andererseits kommt es zum interdisziplinären Austausch zwischen der Ethik und anderen Disziplinen (aktuell besonders Medizin, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften).

Die Leitung des UFSP hatte nach der Auswertung des ersten GP (2007–2010) in Absprache mit dem Beirat und den universitären Gremien beschlossen in der zweiten Durchführung des GP (2010-2013) drei grössere Veränderungen einzuführen.

1. Im Unterschied zur thematisch heterogenen ersten Durchführung sind die Projekte unter dem Sammelbegriff „Gerechtigkeit in praktischen Kontexten“ thematisch aufeinander bezogen. Damit soll der wissenschaftliche Austausch innerhalb des GP gefördert werden.
2. Die einzelnen Projekte sind untereinander thematisch enger vernetzt. Dies wird durch ein Zusammenlegen der Projekte in vier thematische Cluster erreicht. Eingerichtet sind Cluster zu Medizinethik (unter der Leitung von Nikola Biller-Andorno, enge Kooperation mit dem PhD Programm Biomedical Ethics and Law), zu Klimagerechtigkeit (Leitung: Anton Leist), zu globaler Gerechtigkeit (Leitung: Peter Schaber) und zur Unternehmensethik (Leitung: Markus Huppenbauer).
3. Die Projekte sind (thematisch) so ausgewählt, dass sie insgesamt besser in die Forschungen des Ethik-Zentrums und dessen Lehrstühlen integriert sind.

Diese Massnahmen haben sich im Berichtsjahr bewährt. Es findet ein reger Austausch innerhalb der Cluster, aber auch aller Teilnehmenden des GP untereinander und mit den Mitarbeitenden des Ethik-Zentrums statt. Oft sind es gemeinsame Workshops, die diese Vernetzung ermöglichen (vgl. dazu Abschnitt 3.3.b). Von Bedeutung ist aber auch die Tatsache, dass der grösste Teil der



Teilnehmenden des GP Büroräumlichkeiten an der Zollikerstrasse 115, im so genannten Kutscherhaus, hat beziehen können. Diese räumliche Nähe ermöglicht natürlich viele informelle Kontakte. Analoges lässt sich im Hinblick auf die Projekte im Cluster für biomedizinische Ethik sagen, die in den Räumen des Instituts für Biomedizinische Ethik an der Pestalozzistrasse 24 untergebracht sind. Die thematische Nähe vieler Projekte zu den am Ethik-Zentrum bearbeiteten Forschungsbereichen (besonders natürlich der Lehrstühle) hat zudem dazu geführt, die Betreuung der Forschungsarbeiten im Vergleich zum ersten GP insgesamt zu verbessern.

Alle Anstellungen konnten aufgrund der bis anhin geleisteten Arbeit problemlos um zwei Jahre (bis Ende Juli 2013) verlängert werden. Insbesondere die Postdocs haben sehr ansprechend publiziert (vgl. Abschnitt 5). Markus Huppenbauer (Geschäftsleiter UFSP) hat regelmässig Kontakt (inkl. Mitarbeitergespräche) mit allen Teilnehmenden des GP und ist damit aus erster Hand über den Fortschritt der Arbeiten informiert. Beratung und Mentoring der Nachwuchsforschenden spielen dabei auch zeitlich eine wichtige Rolle.

Zwei der ursprünglichen Projekte sind im Verlaufe des Berichtsjahr ausgeschieden:

„Ressourcenallokation im Gesundheitswesen im Kontext von Behinderung“ (von Caroline Harnacke, 30.4.2011, mit einer neuen Anstellung an der Universität Utrecht), sowie „Ethik für Entwicklung – Ethische Implikationen einer gerechten Entwicklungspolitik“ (von Michael Gerber, 31.12.2011, wegen der Arbeitsbelastung bei seinem anderen Arbeitsgeber, DEZA).

Erstmals fand vom 1.- 3.12.2011 ein Treffen mit dem Graduiertenkolleg Bioethik der Universität Tübingen statt. Der Austausch und Vergleich mit den Nachwuchsforschenden dieser Institution, welche unserem GP gleichsam Pate stand, zeigte, dass unsere Nachwuchsförderung auch internationale Vergleiche nicht zu scheuen braucht.

Eigens erwähnt sei, dass Dominic Roser, der Teilnehmer des ersten GP (2007 – 2010) war und Mitglied auch des aktuellen GP ist, für seine Dissertation 2011 den SIAF-Award mit einem Preisgeld von 10'000.- erhielt. Das Schweizerische Institut für Auslandsforschung (SIAF) und Ernst & Young verleihen diesen alljährlichen Preis für herausragende Dissertationen, Lizentiats- und Master-Arbeiten an der Universität und ETH Zürich.

Zielvorgabe 2: Fachspezifische Grundlagenforschung

Die für die zweite Phase des UFSP eingerichteten Forschungsassistenzen an den Lehrstühlen wurden weiter geführt.

- Das Projekt am Lehrstuhl von Anton Leist mit der Forschungsassistentin von Carsten Köllmann (Postdoc) zum Thema „Justice in the Labor Market“ wurde bis Ende 2011 verlängert.
- Das von Sonja Dänzer (Doktorandin) bearbeitete Projekt zum Thema „What Trade is Fair Trade?“ am Lehrstuhl von Peter Schaber läuft noch bis Ende 2012.
- Im Projekt am Lehrstuhl von Johannes Fischer bearbeitet Gabriela Brahier das Thema „Ethikberatung in der Privatwirtschaft - Ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?“ (bis August 2012)
- Die Forschungsassistentin am Lehrstuhl von Nikola Biller-Andorno ist mit Agomoni Ganguli-Mitra zum Thema „Ethics of International Clinical Research“ besetzt. Sie hat ihr Doktorat 2011 abschliessen können.



Bei allen vier Projekten sind vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten mit dem GP gegeben.

Im Rahmen der neu eingeworbenen Drittmittel (vgl. unten, Zielvorgabe 4) sind neu Sebastian Muders und Keadu Mekkonen Gebremariam (am Lehrstuhl von Peter Schaber) sowie Zümrüt Alpinar (am Lehrstuhl von Nikola Biller-Andorno) zum UFSP-Team gestossen (zu den Themen vgl. Abschnitt 3.2.)

Zielvorgabe 3: Wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen

Im Bereich der universitären Lehre sind von Markus Huppenbauer u.a. folgende Dienstleistungen für andere Fakultäten und im Rahmen der universitären Weiterbildung erbracht worden:

- FS 2011: Einführung in die angewandte Ethik für Naturwissenschaftler/innen (jeweils Mo 12-14), ganzes Semester, Vorlesung MNF (BIO 127, Wahlmodul)
- FS 2011: Umweltethik (jeweils Mo 15-17), erste Hälfte des Semesters, Vorlesung MNF (UWW 151, Pflichtmodul Umweltwissenschaften)
- FS 2011: Ethische Entscheidungsfindung. Eine praxisorientierte Einführung in die Lösung ethischer Konflikte, Blockseminar für PhD-Studierende der UZH, Überfachliche Kompetenzen UZH (gemeinsam mit Gabriella Brahier)
- HS 2011: Summerschool MAS Applied Ethics (ASAE) zum Thema ethische Entscheidungsfindung in der Praxis (gemeinsam mit Barbara Bleisch)
- HS 2011: Einführung in die Ethik für Wirtschaftswissenschaftler/innen (jeweils Mi 16-18), ganzes Semester, Vorlesung WWF (Wahlpflichtmodul BWL und Finance)
- HS 2011: „Ethik und Umwelt“ (jeweils Fr 13-15), ganzes Semester, Vorlesung ETHZ (Wahlpflichtmodul)

Die Bündner Regierung hat 2010 beschlossen einen neuen Oberstufen-Lehrplan „Religionskunde und Ethik“ ab dem Schuljahr 2012/13 gestaffelt in Kraft zu setzen. Die UFSPE-Mitarbeitenden Sonja Daenzer und Markus Huppenbauer waren an der Ausarbeitung des Lehrplans massgeblich beteiligt. Sonja Daenzer ist im Rahmen der für alle Lehrkräfte dieses Faches obligatorischen Zusatzausbildung tätig. Lehrmittel ist das im Rahmen des UFSP Ethik von Barbara Bleisch und Markus Huppenbauer erarbeitete Buch „Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis“ (2011). Aus diesem Lehrbuch gewonnene Materialien werden neu auch auf der Didaktikplattform der deutschen ZEBIS (Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften) in Hamburg eingesetzt.

Holger Baumann hat gemeinsam mit Barbara Bleisch eine Gruppe geleitet, welche Expertenberichte zum Thema „Kindeswohl und Würde des Kindes“ für die Nationale Ethikkommission im Humanbereich (NEK) erarbeitet hat (vgl. den nächsten Abschnitt, Zielvorgabe 4).

Markus Huppenbauer hat Einsitz im Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums (EZEN). Er ist dort u.a. zuständig für die Website des EZEN und hat die Personalverantwortung für die Studiengangleitung des ASAE. Daneben tritt er mit vielen Beiträgen zu (unternehmens)ethischen Themen in der Öffentlichkeit und in den Medien auf.

Zielvorgabe 4: Interne Vernetzung

Das „Netzwerkprojekt Menschenwürde in praktischen Kontexten“ verfolgt unter der Leitung von Holger Baumann vor allem drei Ziele:

1. Förderung der internen Vernetzung am Ethik-Zentrum und im UFSP.



2. Verbesserung der Aussenwirkung des Ethik-Zentrums (in der Öffentlichkeit und der Forschungsgemeinschaft) sowie der nationalen und internationalen Vernetzung.
3. Systematische Forschung zum Menschenwürdebegriff innerhalb der schon bestehenden Strukturen des Ethik-Zentrums, aber auch mittels neuer, drittmittelfinanzierter Projekte und neuer Formen der Zusammenarbeit.

Im JB 2010 hiess es: „Im Netzwerk Menschenwürde in praktischen Kontexten soll 2011 eine intensive Phase der Erstellung von Drittmittelanträgen abgeschlossen werden.“ Folgende Tätigkeiten von Holger Baumann standen 2011 in enger Kooperation besonders mit Nikola Biller-Andorno und Peter Schaber im Zentrum:

- Forschungsprojekt „Menschenwürde und Autonomie - Grenzen der Selbstverfügung“: Der SNF fördert das Projekt ab August 2011 mit zwei Doktorandenstellen während dreier Jahre. Die Forschungsthematik wird in zwei praktischen Kontexten - der moralischen Bewertung der (1) Suizidbeihilfe und (2) des Organhandels - diskutiert.
- Forschungsprojekt „Human Dignity and Moral Rights“: Erarbeitung und Fertigstellung eines Forschungsantrags (eingereicht beim SNF am 1. April 2011). Der SNF finanziert eine Doktorandenstelle ab November 2011 für die Dauer von drei Jahren.
- Forschungsprojekt „Enhancement and Human Perfection“: Erarbeitung und Fertigstellung eines Forschungsantrags (eingereicht beim SNF am 1. Oktober 2011).
- Forschungsprojekt „Würde des Kindes“: Konzeption und Durchführung des von der Stiftung 3FO unterstützten Forschungsprojekts mit drei Expertenberichten zu „Kindeswohl und Würde des Kindes“ für die Nationale Ethikkommission im Humanbereich (NEK). Die Berichte beleuchten das Konzept des „Kindeswohls“ aus juristischer, philosophischer und biomedizinischer Perspektive. Die Expertengruppe setzte sich zusammen aus Barbara Bleisch (Projektleitung), Holger Baumann, Tanja Trost, Johannes Giesinger und Jürg Streuli.
- Forschungsprojekt „Assisted Suicide and Autonomy“: Erarbeitung einer Forschungsskizze zum Thema „Assisted Suicide“ (eingereicht beim SNF im Mai 2011) im NFP 67 „Lebensende“ und eines vollständigen Gesuches in der zweiten Runde (eingereicht beim SNF am 1. Dezember 2011). Das Gesuch ist Teil eines Verbunds von Projekten in Kooperation u.A. mit dem Institut für Biomedizinische Ethik (UZH).
- Forschungsprojekt „Human Rights - Defining Universal Standards in Bioethics“: Erarbeitung einer kurzen Forschungsskizze im Rahmen des von Nikola Biller-Andorno projektierten NCCR „Bioethics“ (eingereicht im Dezember 2011).

Alle Projekte umfassten eine intensive Betreuung möglicher zukünftiger Projektbearbeiter/innen sowie zahlreiche Vernetzungsaktivitäten am Ethik-Zentrum selbst sowie mit Forschenden an der UZH sowie weiteren in- und ausländischen Universitäten.

Holger Baumann hat neben eigenen Forschungsarbeiten zum Thema „Personale Autonomie“ 2011 Review-Tätigkeiten für die Zeitschriften „Ethics“ und „Ethik in der Medizin“ ausgeübt.

Zu den eingeworbenen Drittmitteln vgl. Abschnitt 6 dieses Berichts.

2.3. Aktualisierte Projektplanung

Die wichtigen konzeptionellen Weichen für die Weiterarbeit während der zweiten Phase des UFSP Ethik (2009 – 2012) sind 2010 gelegt worden. Insofern muss die Projektplanung nicht substantiell aktualisiert werden.



Da der Leitungsausschuss des EZEN als strategisches Leitungsgremium des UFSP 2010 beschlossen hat, keine neuen Forschungsassistenzen mehr auszuschreiben, wird Francis Cheneval (der neue Lehrstuhlinhaber für politische Philosophie) keine Forschungsassistenten erhalten. Im Budget 2012 sind stattdessen zusätzliche Mittel für Workshops und Werkaufträge an seinem Lehrstuhl vorgesehen.

Die Universitätsleitung der UZH hat im April 2011 beschlossen, dass der UFSP Ethik während einer dritten und letzten Phase von 2013 – 2016 mit insgesamt CHF 3'255'000.00 gefördert wird.

Die thematischen Schwerpunkte der Forschung in dieser zweiten Phase des UFSP (einerseits Gerechtigkeit und andererseits Menschenwürde in praktischen Kontexten) werden als Grundlage zur Weiterentwicklung der Forschung in der dritten Phase dienen. Die Planung soll vorläufig so offen gehalten werden, dass auch die Nachfolger/innen auf den ab 2012 neu zu besetzenden Lehrstühlen von Anton Leist und Johannes Fischer ihre Forschungsinteressen einbringen können.

Zur Basis der erfolgreichen ersten und zweiten Phase des UFSP Ethik gehören die vernetzte Struktur der Forschungsprojekte, die gute Einbindung der Ethiklehrstühle, die interdisziplinäre Ausrichtung, sowie die zentrale Koordination durch die Geschäftsstelle. Auch in der dritten Phase soll auf dieser strukturellen Basis weiter gearbeitet werden. Die konkrete Planung wird 2012 aufgenommen.

Ein strategischer Schwerpunkt der dritten Phase des UFS liegt in der Sicherung der Finanzierung von Projekten bei abnehmenden Eigenmitteln sowie in der Koordination der Ethikforschung an der UZH.

Im Hinblick auf die bevorstehende Emeritierung von Johannes Fischer (auf Ende HS 2011) wurde Peter Schaber mit Beginn HS 2011 zum neuen Gesamtleiter des UFSP gewählt. Im Hinblick auf die dritte Phase des UFSP Ethik sollen Gespräche über die Weiterführung der Anstellung des gegenwärtigen Geschäftsleiter Markus Huppenbauer mit den zuständigen universitären Stellen geführt werden.

3. Forschung

Die gegenwärtige thematische Fokussierung des UFSP auf Themen der Gerechtigkeit und Menschenwürde nimmt zwei sowohl in der Öffentlichkeit wie auch in der Wissenschaft intensiv diskutierte Problembereiche auf. Fragen der Menschenwürde sind im Bereich der biomedizinischen wie auch im Bereich der politischen Ethik von zentraler Bedeutung. Themen der Gerechtigkeit sind im Bereich der internationalen Beziehungen, des globalen Wirtschaftssystems und der Unternehmensverantwortung, seit einigen Jahren auch im Zusammenhang mit Fragen der Klimapolitik wie auch im Gesundheitswesen von Bedeutung. Die erwähnten vier thematischen Cluster des GP sind entlang dieser Gerechtigkeitsthemen aufgebaut.

Bei der Bearbeitung dieser Themen werden die spezifischen Stärken des UFSP und des diesen tragenden Ethik-Zentrums ins Spiel gebracht. Es werden Fragestellungen der theologischen, philosophischen und biomedizinischen Ethik in praktischen Kontexten erprobt, wie auch diese umgekehrt für die ethische Grundlagenreflexion fruchtbar gemacht. Und es werden darüber hinaus einige der Projekte im interdisziplinären Gespräch mit anderen Wissenschaften bearbeitet.

Über den Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist der UFSP mit den beiden anderen universitären Kompetenzzentren verbunden, die ethische Fragen mit thematisieren (*Kompetenzzentrum Menschenrechte* und *Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae*). Der UFSP begrüsst es,



dass ethischen Fragen in unterschiedlichen Bereichen der Universität Zürich aufgenommen werden, und ist mit Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno je im Leitungsausschuss eines der Kompetenzzentren vertreten. Nikola Biller-Andorno und Markus Huppenbauer haben am 10.11.2011 ein erstes Koordinationstreffen aller an Ethikforschung Interessierter der UZH durchgeführt. Die Veranstaltung diente in erster Linie dem Informationsaustausch. Weitere derartige Treffen werden ab 2012 regelmässig erfolgen und auch den thematischen Austausch fördern.

Einige ausgewählte weitere Vernetzungsengagements:

- Im Berichtsjahr wurde der Aufbau eines „Fair and Ethical Trade Centre“ (am Geographischen Institut der UZH) finanziell unterstützt. Seitens des UFSP sind Peter Schaber und Sonja Dänzer in diese Kooperation involviert.
- Eine Kooperation mit finanzieller Unterstützung ist mit dem Europäischen Netzwerk „Rights to a Green Future, Uncertainty, Intergenerational Human Rights and Pathways to Realization (ENRI-Future)“ der European Science Foundation aufgebaut worden. Seitens des UFSP ist der Klimacluster des GP in diese Kooperation involviert. Fabian Schuppert ist Mitglied des Steering Committee.
- Der Cluster Klimagerechtigkeit ist darüber hinaus auch involviert in den Aufbau eines Netzwerks zur interdisziplinären Klimaforschung (unter der Leitung von Katharina Michaelowa, UZH).

Eine Vielzahl von Veranstaltungen mit z.T. hochkarätiger internationaler Beteiligung (vgl. Abschnitt 3.3. b) trägt zur nationalen und internationalen Visibilität des UFSP bei.

Es ist eine explizite Strategie des UFSP Ethik, die Nachwuchsforschenden bezüglich des Besuchs von Tagungen und Kongressen (im Ausland) aber auch im Hinblick auf das Einladen auswärtiger Experten/innen zu kleinen Workshops unbürokratisch finanziell zu unterstützen.

3.1. Überblick über die Aktivitäten des UFSP Ethik

Aufgeführt werden in diesem Bericht nur Aktivitäten, die sich unmittelbar einer Finanzierung durch den UFSP Ethik oder von UFSP Ethik-Drittmitteln zuschreiben lassen (also keine Aktivitäten der Lehrstuhlinhaber/in, die im UFSP ja thematisch und zeitlich involviert, aber nicht vom UFSP finanziert sind).

Insgesamt wurden 2011 im Rahmen des UFSP Ethik 23 Forschungsprojekte finanziert (in der Regel verbunden mit einer 50%-Anstellung). Über wichtige Punkte der Forschungsarbeiten im Graduiertenprogramm und im Netzwerk MW wurde schon in den Abschnitten 2.2. und 2.4. informiert.

Neben den in Abschnitt 3.2. aufgelisteten Forschungsprojekten wurden folgende Arbeiten insbesondere für die Einwerbung von Drittmitteln im Rahmen des Netzwerkes MW unterstützt:

Koordination und wissenschaftliche Begleitung Antragstellung NFP 67	Christine Mitchell	CHF 10'000
Konzipierung und Aufbau eines Ethik-Podcast (Website EZEN)	Andreas Cassee	CHF 3'000
Ausarbeitung einer Antragsskizze für den NFP 67	Manuel Trachsel	CHF 3'000
SNF-Projektantrag	Christine Schliesser	CHF 5'000



SNF-Projektantrag	Roberto Andorno	CHF	5'000
Ausarbeitung Antrag für den NFP 67	Manuel Trachsel	CHF	7'000
Aufbau Fair & Ethical Trade Netzwerk	Mark Starmanns	CHF	11'000
Aufbau Fair & Ethical Trade Netzwerk	Sonja Dänzer	CHF	4'000

Druckkostenzuschüsse wurden für folgende Werke ausgerichtet:

- Ammann Christoph / Bleisch Barbara / Goppel Anna (Hg.): „Müssen Ethiker moralisch sein?“, Campus Verlag, Frankfurt 2011
- Goppel Anna: „Killing Terrorists“, De Gruyter, Berlin (in press)
- Kaufmann Ina Maria: „The Neuroeconomic View on Trust: Ethical, Practical, and Theoretical Implications in the Realm of Organizations“, Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Berlin, 2011
- Leist Anton und Baumann Michael (Hg.): *Analyse und Kritik*, Zeitschrift für Sozialtheorie, Lucius & Lusius, Stuttgart, Heft 1/2011 (Thema: Work and Cooperation)

3.2. Auflistung der Forschungsprojekte

Es werden hier nur die Projekte von Einzelpersonen aufgeführt. Wo nichts anders vermerkt, handelt es sich um Doktorarbeiten.

Projekte des Graduiertenprogramms 2010-1013

1. Überlegungsgleichgewicht und Epistemologie des Verstehens. Teil „Epistemologie des Verstehens“ (Christoph Baumberger, Postdoc, in Zusammenarbeit mit Georg Brun)
2. Überlegungsgleichgewicht und Epistemologie des Verstehens. Teil „Überlegungsgleichgewicht“ (Georg Brun, Postdoc, in Zusammenarbeit mit Christoph Baumberger)
3. Ethical Leadership. Ein Weg zu gerechter handelnden Unternehmen? (Colina Frisch).
4. Ethik für Entwicklung – Ethische Implikationen einer gerechten Entwicklungspolitik (Michael Gerber).
5. Justice, Management, and Emotions in Business (Michaël Gonin, Postdoc)
6. Ressourcenallokation im Gesundheitswesen im Kontext von Behinderung (Caroline Harnacke).
7. Moral Cosmopolitanism and Pragmatic Ethics (Jan-Christoph Heilingner, Postdoc)
8. Ideale und nichtideale Theorie im Kontext der globalen Gerechtigkeit (Sabine Hohl)
9. Ethical issues around case-based payment and DRGs in China (Pingyue Jin)
10. Sovereignty, Law and Moralism: A Theoretical Appraisal of the Responsibility to Protect (Oliver Jütersonke, Postdoc)
11. Zum normative Fundament der Finanzökonomik (Emilio Marti)
12. Kognitives Neuro-Enhancement (Regula Ott)
13. Nichtideale Theorie und Klimagerechtigkeit (Dominic Roser, Postdoc)
14. Scarcity of Natural Ressourcen and the Intergenerational Justice: De-Territorializing and Re-Territorializing Sovereignty (Fabian Schuppert, Postdoc)



15. Klimawandel, Gerechtigkeit, und die Ethik globaler öffentlicher Güter (Christian Seidel, Postdoc)
16. Die ethische Beurteilung von Spekulationsgeschäften (Anna Zuber)

Weitere Forschungsprojekte

17. Ethikberatung in der Privatwirtschaft - Ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit? (Gabriela Brahier, Postdoc auf der Forschungsassistenten am Lehrstuhl von Johannes Fischer)
18. What Trade is Fair Trade? (Sonja Dänzer, auf der Forschungsassistenten am Lehrstuhl von Peter Schaber)
19. Ethics of International Research (Agomoni Ganguli-Mitra, Postdoc auf der Forschungsassistenten am Lehrstuhl von Nikola Biller-Andorno)
20. Justice in the Labor Market (Carsten Köllmann, Postdoc auf der Forschungsassistenten am Lehrstuhl von Anton Leist)
21. Menschenwürde und Autonomie im Kontext der Suizidbeihilfe, SNF-Projekt (Sebastian Muders, Postdoc am Lehrstuhl von Peter Schaber)
22. Menschenwürde und Autonomie im Kontext des Organhandels, SNF-Projekt (Zümrüt Alpınar, Doktorandin am Lehrstuhl von Nikola Biller-Andorno)
23. Human Dignity and Moral Rights, SNF-Projekt (Kebadu Mekommen Gebremariam, Doktorand am Lehrstuhl von Peter Schaber)

3.3. Kongresse, Tagungen und Symposien

a) Einladungen (zu Vorträgen)

- **Baumann**, Holger: Kommentar zu Ronald de Sousa: „Lover’s Arguments: Rhetoric and Reason in Personal Relations“, Konferenz „Rhetorics and Therapy: How Emotions Modify Beliefs & How Beliefs Modify Emotions“, ETH Zürich, 14.-16. April 2011.
- **Baumann**, Holger: „The Value of Autonomy in Theory and Practice“, Konferenz „Epistemic Autonomy“, Humboldt-Universität Berlin, 8.-10.8.2011.
- **Baumann**, Holger: „Enhancement, Perfection and the Goals of Medicine“ (zusammen mit Johann Roduit und Jan Heilinger), 25th European Conference on Philosophy of Medicine and Health Care, Zürich, 17.-20.08.2011.
- **Baumberger**, Christoph: „Understanding and its Relation to Knowledge“, 34th International Wittgenstein Symposium „Epistemology: Contexts, Values, Disagreement“, Kirchberg am Wechsel, 13.8.2011.
- **Bleisch**, Barbara: „Loving Children“, Workshop on „Love and Morality“, Universität Wien, 16.6.2011
- **Brahier**, Gabriela: „Codes of Ethics and Their Interest in Questions of Justice“, Workshop „Gerechtigkeit in theologischen und philosophischen Kontexten“, Universität Zürich, 7.-9.4.2011.
- **Brun**, Georg: Georg Brun, „Logical Systems, Reflective Equilibrium and Logical Pluralism“, Department of Logic, Institute of Philosophy, Academy of Sciences of the Czech Republic, 12.12.11.
- **Brun**, Georg: „Reflective Equilibrium as a Method for Justifying Intuitions“, University of Berne, 15.11.11.



- Brun Georg: "Reflective Equilibrium and Disagreement about Logic", 34th International Wittgenstein Symposium, Kirchberg am Wechsel, 11.08.11.
- Brun Georg: „Reflective Equilibrium and Disagreement about Logics" and "Justification of Logical Systems by Reflective Equilibrium", Philosophical Colloquium, Humboldt University Berlin, 21.6.11.
- **Dänzer**, Sonja: „Fair Trade" (zusammen mit Mark Starmanns), Seminar von Prof. Boshammer, Universität Bern, 23.3.2011.
- Dänzer, Sonja: „A new perspective on Fair Trading", Global Justice Conference, Universität Lissabon, 15.07.2011.
- Dänzer, Sonja: Teilnahme am Panel "Justice in World Trade" (tabled paper), 6th ECPR General Conference, University of Iceland, Reykjavik, 24.-27.08.2011.
- **Gonin**, Michaël: „The Meaningfulness of Work as a Key Enhancer of Ethical Values in Business" (zusammen mit Swaton, S.), 22nd Conference of the International Association for Business and Society, Bath, UK, 23.-26.6.2011
- Gonin, Michaël: „Toward a Comprehensive Conceptualization of Business Organizations and their Members from a Sensemaking Perspective. Lessons learned from Picasso's Cubism", 22nd Conference of the International Association for Business and Society, Bath, UK, 23.-26.6.2011.
- Gonin, Michaël; „Sensemaking and the End of the Traditional 'Business- Civil Society' Divide", 7th Critical Management Studies Conference, Naples, Italy, 11.-13.7.2011.
- Gonin, Michaël: „When Theories No Longer Fit their Socio-Political Context: Adam Smith and Business Enterprises as Legal Persons", 7th Critical Management Studies Conference, Naples, Italy, 11.-13.7.2011
- Gonin, Michaël, „Creating Space for Social Businesses", 3rd EMES Social Entrepreneurship Conference, Roskilde, DK, 4.-7.7.2011.
- Gonin, Michaël, „A Two-Dimensional Mapping of Socio-Economic Organizations" (zusammen mit Gachet, N.), 3rd EMES Social Entrepreneurship Conference, Roskilde, DK, 4.-7.7.2011.
- **Heilinger**, Jan-Christoph: Die ‚quasi-demokratische‘ Bestimmung der „Natur des Menschen“, Kulturwissenschaftliches Kolloquium der Universität Koblenz, Januar 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Politischer Handlungsbedarf angesichts der Möglichkeit von Enhancement", Deutsche Parlamentarische Gesellschaft im Deutschen Bundestag, Berlin, Februar 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Anthropologischer normativer Essentialismus", Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München, Mai 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Embedding Universalism and Particularism", Konferenz der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie, Universität Wien, Juli 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Moral demandingness and supererogation", Projektvorstellung am Department for Philosophy der New York University, September 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Anthropologie und Ethik", Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, LMU München, September 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Prinzipien und Perspektiven der Demokratie", Workshop "Herbst der Demokratie?" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin, November 2011.
- **Hohl**, Sabine: „Climate Justice and Partial Compliance", Brave New World Conference (Konferenz für DoktorandInnen) an der Universität Manchester, 27./28. Juni 2011.



- Hohl, Sabine: „Consumers’ Participation in Global Injustices“, European Consortium for Political Research (ECPR) General Conference an der University of Iceland in Reykjavik, 25.-27. August 2011.
- **Huppenbauer**, Markus: „Umweltethik und Ressourcenfrage“, Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Ressourcenstrategie – Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Universität Augsburg, 13.1.2011
- Huppenbauer, Markus: „Ethische Entscheidungsfindung: ein Beispiel aus der UZH-Lehre“, Vortrag beim Treffen des UFSP Ethik mit dem Graduiertenkolleg Bioethik der Universität Tübingen, 3.12.2011
- **Jin**, Pingyue: „Cost-containment measures in Europe and in China: Ethical issues in healthcare distribution and professional ethos“, 25th European Conference on Philosophy of Medicine and Health Care, Zürich, 17.-20.8.2011.
- **Jütersonke**, Oliver: „Sovereignty, Legalism and the Responsibility to Protect“, International Studies Association (ISA) Annual Convention, Montréal, 16.-19.3.2011.
- **Köllmann**, Carsten: „Gerechtigkeitsatheorien“, Workshop „Arbeit“, Kulturwissenschaftliche Abteilung (KWA), Abteilung Philosophie, Universität St. Gallen, 19.5.2011.
- **Marti**, Emilio; Scherer Andreas Georg: „The Normative Foundation of Finance“, Workshop der Kommission Wissenschaftstheorie und Ethik in der Wirtschaftswissenschaft (WK WEW) des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), Berlin, 18.-19.3.2011.
- Marti Emilio; Scherer Andreas Georg: „How to Analyze High Frequency Trading: Tracking Its Performance, Looking for Potential Rupture Points Or Uncovering Suppression?“, 7th International Critical Management Studies Conference, Neapel, 11.-13.2011.
- Marti Emilio: „How Can Financial Economists Analyze Whether Specific Financial Innovations Contribute to Social Progress?“, am Doctoral Consortium of the 7th International Critical Management Studies Conference“, Capri, Italien, 14.-16.7.2011.
- **Ott**, Regula: „Who’s using enhancers anyway? Results of two empirical studies among swiss physicians and students“, ESPMH-Tagung, 17.-20.8.2011.
- **Roser**, Dominic: „Thesen zur Diskontierungsfrage“, Workshop on the epistemic and normative foundations of climate economics, Karlsruher Institut für Technologie, Dezember 2011.
- Roser, Dominic: „Climate Justice and Political Feasibility“, Workshop of the Networking Programme „Rights to a Green Future“, University of Bucharest, Berlin, November 2011.
- Roser, Dominic: „The Least Unjust Option? Climate Justice and Political Feasibility“ (together with Lukas Meyer), Workshop of the Project RESPONSE, Stiftung für Wissenschaft und Politik, Berlin, Oktober 2011.
- Roser Dominic: „Is the Risk-Uncertainty-Distinction of Practical Significance?“, Workshop on Energy Futures, University of Uppsala, Oktober 2011.
- Roser, Dominic: Comment on Anja Karnein „Asking Beneficiaries to Pay for Past Pollution“, Conference “Time Dimensions of the Climate Justice Debate“, University of Graz, September 2011.
- Roser, Dominic: „Why we ought to reduce (or increase) uncertainty“, MANCEPT Workshops in Political Theory, University of Manchester, September 2011.
- Roser, Dominic: „Feasibility and Climate Justice“ (together with Clare Heyward), ECPR General Conference, Reykjavik, August 2011, and MANCEPT Workshops in Political Theory, University of Manchester, September 2011.



- Roser, Dominic: „Playing Russian Roulette with Future Generations“, UNESCO-Conference "Imagining the Worst: Foresight, Ethics, and Extreme Climate Scenarios, Bled (Slovenia), März 2011.
- **Schuppert**, Fabian: „Some Issues Concerning the Concept of Responsibility in the Context of Climate Change“, Workshop on Rights to a Green Future, Universität Bukarest, Rumänien, 1.11.2011.
- Schuppert, Fabian: „Climate Change Mitigation and Intergenerational Justice“, Special Colloquium, Department of Government and International Relations, University of Sydney, Australien, 24.10.2011.
- Schuppert, Fabian: „Climate Change Mitigation Policies and the Demands of Intergenerational Justice“, Seminar Series of the Centre for Applied Philosophy and Public Ethics (CAPPE), University of Melbourne, Australien, 19.10.2011.
- Schuppert, Fabian: „What are Resource Rights? And Whose Are They?“, Australian Political Science Association, Canberra, Australien, 26.9.2011.
- Schuppert, Fabian: „Resource administration above and beyond borders: Eine Kritik des nationalstaatlichen Ressourcenprivilegs“, 9. Kongress der österreichischen Gesellschaft für Philosophie, Wien, 3.6.2011.
- Schuppert, Fabian: Invited Paper on „The Value of Equality: Relationships, Agency and Responsible Choices“, Workshop zur politischen Philosophie Samuel Schefflers, Universität Bern, 26.5.2011.
- **Seidel**, Christian: „Vindicating Distributive Equality“, Workshop mit Samuel Scheffler, Universität Bern, 27.5.2011.
- Seidel, Christian: „Autonomie, prozedurale Unabhängigkeit, und das Begründungsproblem“, Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie, Universität Wien, 2.6.2011.
- Seidel, Christian: "Eigene Gründe – wozu?“, Kolloquium Theoretische Ethik, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, Universität München, 15.9.2011.
- Seidel, Christian: „Normative Implikationen klimaökonomischer Aggregation“, Workshop „Klimaökonomie: Epistemische und normative Grundlagen“, Karlsruher Institut für Technologie/Freudenstadt, 15.-16.12.2011
- **Zuber**, Anna: „The Normative Significance of the Crisis. Food Security and Speculation“, „What Follows after the Crisis? Approaches to Global Transformations“, 7TH CEU Conference in Social Sciences, Panel 8, Central European University Budapest, 27.-29. Mai 2011.
- Zuber, Anna: „Food Security and Speculation“, II. Lisbon Conference on Global Justice: „Global Economic Justice: Assessing International Aid“, Universidade Nova de Lisboa, 14.-15.7.2011.
- Zuber, Anna: „Ethics of Speculation“, Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie: „Crossing Borders – Grenzen (über)denken“, Universität Wien, 2.-4.6.2011.
- Zuber, Anna: „Ethik der Spekulationsgeschäfte“, Treffen des Berliner Forums für Wirtschaftsethik, Universität Lüneburg, 18.-19.11.2011.

Eine Vielzahl von öffentlichen Vorträgen, welche von Mitarbeitenden des UFSP Ethik gehalten wurden, wird hier nicht eigens aufgeführt.



b) Vom USFP Ethik organisiert und/oder finanziert (in Klammer die thematisch Verantwortlichen)

- 15. Dezember 2011: Vortrag „Agonism between ethics and politics“, Prof. Dr. Chantal Mouffe, London, (Anton Leist)
- 15./16. Dezember 2011: Workshop Meeting the Author with Chantal Mouffe, London, Sandrine Beaume, Lausanne, Martin Beckstein, Zürich, Carsten Köllmann, Zürich, Angelo Maiolino, Zürich, Oliver Marchart, Luzern, Urs Marti, Zürich, Simone Zurbuchen, Fribourg (Francis Cheneval und Anton Leist)
- 2. Dezember 2011: 1st Workshop on Impact Investing mit B. Eckhardt, Swiss Foundations, S. Beeler, FIDES, C. Weber-Berg, HWZ, A. Utzinger, Forma Futura, G. von Schnurbein, Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel, M. Martin, Impact Economy; A. Vayloyan, Credit Suisse, A. Krauss, Institute for Banking and Finance UZH, H. Jimenez Davila, Blue Orchard, B. Mathews, Zurich Financial Services, K. Tischhauser, ResponsAbility (Francis Cheneval mit Simone Landolt)
- 1./3. Dezember 2011: Treffen und Workshop Graduiertenkolleg Bioethik (Universität Tübingen) und Graduiertenprogramm UFSP Ethik Zürich (Markus Huppenbauer)
- November 2011: Workshop „Altruism & Morality, Experiences & Concepts“, mit Christine Clavien, Marco Faillo, Francesco Guala, Shaun Hargraves-Heap, Luigi Mittone, Cedric Paternotte, Lorenzo Saccon (Anton Leist)
- 16. November 2011: Veranstaltung und Podiumsgespräch: „Wie weiter nach dem Atomausstieg? Naturwissenschaft und Ethik im Kreuzverhör der Politik“, mit Moritz Leuenberger, Corina Eichenberger, Beat Jans, Urs Meister, Daniel Büchel, Franz Baumgartner, Rudolf Minder, Hans Björn Puttgen, Dominic Roser, Fabian Schuppert, Christian Seidel, Francis Cheneval, Barbara Bleisch (Francis Cheneval)
- 10. November 2011: „Koordination der Ethik an der UZH“, mit Nikola Biller-Andorno, Christine Kaufmann und Brigitte Tag (Markus Huppenbauer und Nikola Biller-Andorno)
- 16. September 2011: Workshop zu Projekten des Graduiertenprogramm-Clusters „Globale Gerechtigkeit“
- 1. Juli 2011: Veranstaltung „Visual Communication of Data in Neuroimaging (and elsewhere): Foundations and Public Perception“, mit Sara Irina Fabirkant und Martin H. Fischer (Markus Christen)
- 23. Juni 2011: Workshop „The Non-Identity Problem“, mit Matthew Rendall, Lukas Meyer, David Heyd (Ivo Wallimann-Helmer)
- 16./17. Juni 2011: Workshop „Embedded Universalism, Moral Cosmopolitanism in a Pragmatic Perspective“, mit Zed Adams, New York, USA, Maike Albertzart, Cambridge, UK, Francis Cheneval, Zurich, Switzerland, Molly Cochran, Atlanta, USA, Jan-Christoph Heilingner, Zurich, Switzerland, Christoph Henning, Sankt Gallen, Switzerland, Matthias Jung, Koblenz, Germany, Antje Linkenbach-Fuchs, Erfurt, Germany (Jan-Christoph Heilingner)
- 8./9. Juni 2011: Konferenz „Encountering Children – Dignity, Autonomy, and Care“, mit David Archard, Lancaster University, Holger Baumann, University of Zurich, Monika Betzler, University of Bern, Barbara Bleisch, University of Zurich, Samantha Brennan, University of Western Ontario, Johannes Giesinger, University of Zurich, Colin MacLeod, University of



Victoria, Andreas Maier, University of Frankfurt, Norvin Richards, University of Alabama, Peter Schaber, University of Zurich (Barbara Bleisch und Holger Baumann)

- 11. Mai 2011: Workshop: Workshop zu Projekten des Graduiertenprogramms Ethik
- 5. Mai 2011: Vortrag „Hilft humanitäre Hilfe?“ mit Beat Schweizer, IKRK Genf im Rahmen der Reihe *Krieg und Frieden* der Philosophischen Gesellschaft Zürich
- 7. März 2011: Workshop „Der Umgang mit Wahrscheinlichkeiten und Unsicherheiten in Klimawissenschaft und Ökonomie: wissenschaftstheoretische Grundlagen, praktische Implikationen“, mit Jun.-Prof. Dr. Gregor Betz, Karlsruhe (Christian Seidel)
- 4./5. Februar 2011: Workshop „Migration und Ethik“, mit Simone Zurbuchen, Anna Goppel, Peter Schaber, Francis Cheneval, Bernd Ladwig, Robin Celikates, Carsten Köllmann, Andreas Cassee, Martino Mona, Johan Rochel (Andreas Cassee)
- 31. Januar 2011: Workshop „Gerechtigkeitsdefinitionen im Klimaschutz“, mit Anton Leist, Universität Zürich, Andreas Löschel, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Ivo Wallimann-Helmer)

4. Nachwuchsförderung

Der UFSP Ethik setzt die unmittelbar für die Forschung eingesetzten Mittel fast ausschliesslich in der Nachwuchsförderung ein.

5. Publikationen

Aufgeführt werden hier Publikationen von UFSP Mitarbeitenden oder von ehemaligen Mitarbeitenden, deren Texte mit UFSP-Unterstützung verfasst wurden, die aber erst im Berichtsjahr erschienen sind.

- **Baumann**, Holger, Döring, S.: „Emotion-Oriented Systems and the Autonomy of Persons“, in R. Cowie et. al. (eds.), *Emotion-Oriented Systems. The Humaine Handbook*, Springer, Berlin 2011, S. 735-752.
- **Baumberger**, Christoph: „Understanding and its Relation to Knowledge“, in Christoph Jäger; Winfried Löffler (eds.), *Epistemology: Contexts, Values, Disagreement. Papers of the 34th International Wittgenstein Symposium*, Austrian Ludwig Wittgenstein Society, Kirchberg am Wechsel 2011, S. 16-18.
- Baumberger, Christoph: Rezension von „Sabine Ammon, Wissen verstehen. Perspektiven einer prozessualen Theorie der Erkenntnis“, in *Studia philosophica* 2011.
- **Bleisch**, Barbara, Huppenbauer Markus: „Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis“, Versus Verlag 2011.
- **Brahier**, Gabriela: „Medizinische Prognosen im Horizont eigener Lebensführung. Zur Struktur ethischer Entscheidungsfindungsprozesse am Beispiel der pränatalen genetischen Diagnostik“, Mohr Siebeck, Tübingen 2011.
- Brahier, Gabriela: „Ethical Decision-Making on Genetic Diagnosis Facing the Challenges of Knowing One's Medical Fate in Advance“, in G. Pfeleiderer et al. (eds.), *Knowing One's Medical*



Fate in Advance. Challenges for Diagnosis and Treatment, Philosophy, Ethics and Religion, in press.

- **Brun**, Georg: „Reflective Equilibrium and Disagreement about Logic“, in Jäger, Christoph, Löffler, Winfried (eds.), *Epistemology: Contexts, Values, Disagreement. Papers of the 34th International Wittgenstein Symposium*, Austrian Ludwig Wittgenstein Society, Kirchberg am Wechsel: 2011, S. 44-46.
- **Dänzer**, Sonja: “Are Multinational Companies Responsible for Working Conditions in their Supply Chains? From Intuition to Argument”, in *Analyse und Kritik* 33(1) 2011, S. 175-194.
- **Heilinger**, Jan-Christoph: “The moral demandingness of socioeconomic human rights”, in Gerhard Ernst, Jan-Christoph Heilinger (Hg.), *The Philosophy of Human Rights*, de Gruyter, Berlin/Boston 2011, S. 185-208.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Transhumanisten und Cyborgs. Zur anthropologischen und ethischen Tiefendimension aktueller Perfektionierungsdiskurse“, in Oliver Müller (Hg.), *Gestaltung des Ich. Der technische und pharmakologische Zugriff aufs Gerin*, Rombach, Freiburg 2011, S. 136-141.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Introduction“, in Gerhard Ernst, Jan-Christoph Heilinger (Hg.), *The Philosophy of Human Rights*, de Gruyter, Berlin/New York 2011, S. vii-xiv.
- Heilinger, Jan-Christoph: „Der normative Grundbegriff „Mensch“. Zum Zusammenhang zwischen Anthropologie und Ethik“, in *XXII. Deutscher Kongress für Philosophie*, 2011.
- Heilinger, Jan-Christoph: *The Philosophy of Human Rights. Justification and Universality*, de Gruyter, Berlin/Boston 2011.
- **Huppenbauer**, Markus, Bleisch, Barbara: „Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis“, Versus Verlag 2011.
- Huppenbauer, Markus: „Ethikkompetenz und Führungsverantwortung“, in Markus Pohlmann & Georg Lämmelin (Hg.), *Neue Werte in den Führungsetagen? Kontinuität und Wandel in der Wirtschaftselite*, Karlsruhe 2011, S. 169-188.
- Huppenbauer, Markus, „Ethische Güterabwägung bei Tierversuchen: normative Voraussetzungen und Verfahren“, in Hans Sigg & Gerd Folkers (Hg.), *Güterabwägung bei der Bewilligung von Tierversuchen. Die Güterabwägung interdisziplinär kritisch beleuchtet*, Collegium Helveticum Heft 11, Zürich 2011, S. 29 – 33.
- **Köllmann**, Carsten: „Gerechte Löhne“, in Gesellschaft für ethische Fragen (Hrg.), *Arbeitsblatt* 49, Zürich 2011, S. 27-45.
- **Roser**, Dominic: „Future Generations“, in Newman, J. and P. Robbins (eds.), *Green Ethics and Philosophy: An A-to-Z Guide*, SAGE Publications Electronic Reference Series 2011.
- Roser, Dominic: “A Non-Consequentialist Alternative to Economics”, in Expert Box in Richardson, K., Steffen, W., Liverman, D. (eds.), *Climate Change: Global Risks, Challenges & Decisions*, Cambridge University Press, Cambridge 2011, S. 264-265.
- Roser, Dominic: Book Review: “Posner, Eric and David Weisbach (2010): “Climate Change Justice” in *Environmental Values*, Princeton University Press, Princeton 2011, S. 285-287.
- Roser Dominic: Book Review: “Schreuder, Yda (2009): The Corporate Greenhouse: Climate Change Policy in a Globalizing World”, in *Environmental Values*, Zed Books, London 2011, S. 126-128.
- **Schuppert**, Fabian: “Coordination, Cooperation and the Origin of Normative Expectations: A Comment on Hans Bernhard Schmid”, in *Analyse und Kritik*, 33, 2011, S. 57-64.



- Schuppert, Fabian: "Distinguishing Basic Needs and Fundamental Interests", in *Critical Review of International Social and Political Philosophy*, iFirst 2011, S. 1-21.
- Schuppert, Fabian: "Climate Change Mitigation and Intergenerational Justice", in *Environmental Politics*, 20, 2011, S. 303-331.
- **Seidel**, Christian: "Die gute Ethikerin und der Platz der Moral. Zwischen Moralismus und Willensschwäche im Lebenswandel", in Ammann, C., Bleisch B., Goppel, A., *Müssen Ethiker moralisch sein? Essays über Philosophie und Lebensführung*, Frankfurt 2011, S. 85-100.
- Seidel, Christian: "Personale Autonomie als praktische Autorität", in *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 59(6), 2011, S. 897-915.
- Seidel, Christian, Saul, Ulrike: „Does leadership promote cooperation in international climate change mitigation policy?“, in *Climate Policy*, 11(2), 2011, S. 901-921.

6. Drittmittel

Aufgeführt sind hier nur diejenigen Drittmittel, die spezifisch im Rahmen des UFSP eingeworben wurden. Eine Reihe von Drittmittelprojekten wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Eine Reihe von Drittmittelprojekten konnte im Berichtsjahr neu eingeworben werden.

1	the cogito foundation Abschluss: Januar 2011 KST: 31990502	Stellenprozente: 35%,10% CHF 26'000	Farbeinsatz im Neuroimaging - Bildtheoretische und wahrnehmungspsychologische Aspekte der Farbkodierung in der funktionellen Bildgebung. Projektleitung: Markus Christen, Deborah Vitacco
2	Stiftung Mercator Schweiz Abschluss: August 2013 KST: 31990103 Für Graduiertenprogramm	Stellenprozente: 50%, 50% CHF 340'000	GPII „Gerechtigkeit in praktischen Kontexten. Projektleitung: Fabian Schuppert, Christian Seidel
3	UZH Forschungskredit Abschluss: Juni 2012 KST: 51990101 Für Graduiertenprogramm	Stellenprozente: 20% CHF 41'676	„Sovereignty, Law and Moralism: A Theoretical Appraisal of the Responsibility to Protect“. Projektleitung: Oliver Jütersonke
4	UZH: Forschungskredit Abschluss: Dezember 2012 KST: 51990102 Für Graduiertenprogramm	Stellenprozente: 50% CHF 87'630	„Ethical Leadership. Ein Weg zu gerechter handelnden Unternehmen?“ Projektleitung. Colina Frisch
5	Stiftung 3F Organisation Februar bis August 2011 KST: 31990701	CHF 24'000	„Fürsorge, Autonomie und Würde – Zur Ethik der Kindheit“ Projektleitung und Tagungsorganisation: Barbara Bleisch, Holger Baumann



6	SNF100011_135124 Menschenwürde Abschluss: Juli 2014 KST: 41990701	Stellenprozente: 50%, 50% CHF 305'592	„Menschenwürde und Autonomie – Grenzen des Selbstverfügung“. Projektleitung: Peter Schaber, Nikola Biller-Andorno, Holger Baumann Anstellungen: Zümrüt Alpinar, Muders Sebastian
7	SNF100011_137970 Human Dignity Abschluss: Oktober 2014 KST: 41990702	Stellenprozente: 50% CHF 152'796	„Human Dignity and Moral Rights“. Projektleitung: Peter Schaber, Holger Baumann Anstellung: Keadu Gebremariam

7. Strukturen

Der Gesamtleiter und der Geschäftsleiter des UFSP Ethik sind Mitglieder des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Strukturell und organisatorisch sind UFSP Ethik und Ethik-Zentrum zwar getrennt. Aber faktisch vollzieht sich eine sehr enge Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit usw.

Der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist zuständig für die Planung der einzelnen Forschungsprojekte an den Lehrstühlen und die konzeptionelle Ausrichtung des UFSP Ethik (mit den einzelnen Projekten wie GP, Forschungsassistenzen, Netzwerk MW usw.) insgesamt.

In Fragen, welche die generelle strategische Ausrichtung und die Finanzen betreffen, ist das zuständige Prorektorat und die Abteilung „Forschung und Nachwuchsförderung“ Ansprechpartner.

8. Besondere Aufgaben und Probleme

Es sind keine besondere Probleme zu vermelden.

Markus Huppenbauer (Geschäftsleiter), 15.3.2012